Aktion BibelStern: Über 43.000 Bibeln für Indonesien

Bestes Ergebnis in der Geschichte der Bibel Liga

Schorndorf, 04.03.2026 – Bei der Aktion BibelStern der Stiftung Bibel Liga haben 235 Kirchen, Gemeinden und Kleingruppen sowie viele Einzelspender dazu beigetragen, das anvisierte Spendenziel von 210.000 Euro weit zu übertreffen. Insgesamt ist bei der Adventsaktion eine Spendensumme von 302.350 Euro zusammengekommen (im Vorjahr 227.337 Euro). Das Geld ist bestimmt für die Arbeit der Bibel Liga in Indonesien. Sieben Euro ermöglichen dort einer Person die Teilnahme an einem Bibelkurs und eine erste eigene Bibel. Außerdem wird das Geld in die Ausbildung von neuen Kleingruppenleiterinnen und -leitern investiert.

„Der Zugang zu Gottes Wort ist alles andere als selbstverständlich"

Reinhard Knödler, der Leiter der Bibel Liga, freut sich sehr über das Ergebnis – es ist das beste, seit die Aktion BibelStern 2005 begonnen hat. „Ich bin begeistert, dass sich einige Gemeinden treu Jahr für Jahr an der Aktion beteiligen und dass 2025 viele Kirchen zum ersten Mal mitgemacht haben", sagt er. „Es ist wichtig, dass wir nicht vergessen, dass der Zugang zu Gottes Wort alles andere als selbstverständlich ist. Die Aktion hilft dabei, sich das neu bewusst zu machen", ist Knödler überzeugt. In Teilen Indonesiens herrscht großer Mangel an Bibeln: „Es gibt Gegenden, in denen nur 50 Prozent der Christen eine Bibel hat", erklärt Assaf Imanuel. Er leitet die Bibel Liga in Indonesien.

Muslime und Namenschristen lernen Jesus kennen

Indonesien ist das Land mit der größten muslimischen Bevölkerung weltweit. Zwar garantiert die Verfassung Religionsfreiheit. Doch Muslime, die beginnen, Jesus nachzufolgen, müssen mit Verfolgung und Anfeindung rechnen. „Meistens geht der Druck von den engsten Familienmitgliedern aus", sagt Imanuel. Besonders in den Provinzen Aceh, Westsumatra und in Teilen Westjavas sei die Lage schwierig, weil hier islamistische Kräfte wirkten. In Landesteilen wie Westpapua oder Nordsulawesi, die historisch christlich geprägt sind, gäbe es andere Herausforderungen: „Viele sind zwar laut ihrem Pass Christen, doch sie kennen Jesus nicht persönlich. Ich zitiere gern Billy Graham, der gesagt hat: ‚Die Kirchen sind das größte Missionsfeld.' Das trifft auch hier zu", beobachtet Imanuel. Hier setzt das Philippus-Programm der Bibel Liga an: In kleinen Gruppen lesen interessierte Frauen und Männer gemeinsam Bibeltexte und tauschen sich darüber aus. Zum Abschluss des Kurses bekommen die Teilnehmer ihre eigene Bibel geschenkt.

Einblicke in die Arbeit der Bibel Liga vor Ort geben folgende Videoclips:

- Ester: Eine Muslima liest heimlich in der Bibel – und begegnet Gott
- BibelStern: Was die Spenden vor Ort bewirken
- Reynold: Vom Verbrecher zum Gefängnispastor

Über die Bibel Liga

Die Aktion BibelStern findet seit 2005 jedes Jahr in der Adventszeit statt. Gemeinden und Kleingruppen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz nehmen daran teil.
Die Stiftung Bibel Liga setzt sich dafür ein, dass jeder Mensch Zugang zu einer für ihn verständlichen Bibel hat. Dazu sammelt sie Spenden, um bedürftige Gemeinden in über 40 Einsatzländern mit Bibeln, Kursmaterial und Schulungen zu unterstützen. Im deutschsprachigen Raum bietet die Bibel Liga kostenfreie Produkte an, die Appetit auf die Bibel machen. Die deutsche Bibel Liga hat ihre Wurzeln in den USA: Im Jahr 1938 gründete William Chapman aus Chicago die „American Home Bible League". Daraus entwickelte sich die Bible League International. 1996 entstand durch Pastor Reinhard Kannenberg der deutsche Zweig der Bibel Liga. Heute leitet Reinhard Knödler die Stiftung.

Kontakt: Salome E. Mayer | Tel.: 07181 - 26 939 19 | Mail: presse@bibelliga.org